

Schlesselmann Elke (Hrsg.) (2018): *Bewegung und Mobilitätsförderung. Praxishandbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe*, Hogrefe AG

Rezension:

Das Buch „Bewegung und Mobilitätsförderung“ ist ein umfangreiches Werk über die Mobilität und den Verlust der Beweglichkeit bis hin zur Bettlägerigkeit.

Im pflegerischen Alltag ist der Mobilitätsverlust eine zentrale Herausforderung. Aus diesem Grund kann es für Pflegepersonen und Angehörige anderer Gesundheitsberufe wertvoll sein, die Mobilität des geriatrischen Patienten und die daraus resultierenden Veränderungen besser zu verstehen.

Die Autorinnen und Autoren versuchen ein umfassendes Bild auf die Veränderungen von Bewegung, Mobilität, Gangbild und ähnliches zu legen. Besonders praxisrelevant sind Themen der Mobilitätsförderung. Des Weiteren werden auch verschiedenen Assessments vorgestellt. All diese zusammengefassten Inhalte zeigen aber auch auf, dass die pflegewissenschaftlichen Forschungen noch nicht alle offenen Fragen rund um die Bettlägerigkeit geklärt haben. So fehlt eine einheitliche und valide Empfehlung zu pflegerischen Maßnahmen in den einzelnen Phasen des Bettlägerigwerdens.

Um diesen Prozess verstehen zu können, gibt dieses Buch wertvolle Informationen und Erkenntnisse der Forschungen von Dr. Angelika Zegelin. Es zeigt auf, welche Fehler im täglichen Tun passieren können damit alte und gebrechliche Menschen nicht mehr das Bett verlassen möchten. Es gibt aber auch wertvolle Tipps um die Mobilität der Patientinnen und Patienten aus der Sicht der Pflegeperson zu fördern.

Besonders bereichernd für die professionelle Pflege sind die Kapitel über die wichtigsten Pflege-theorien und die Pflegediagnose „Beeinträchtigte körperliche Mobilität“.

Um die Mobilität bei Patientinnen und Patienten zu verbessern, wird über die Vorteile der interdisziplinären Zusammenarbeit gesprochen.

Dieses Buch ist ein Beitrag um Angehörige von Pflege- und Gesundheitsberufen bewusst zu machen, dass die Beweglichkeit der alten Menschen ein sehr kostbares Gut ist, auf das man mit Bedacht und Sorgfalt achten muss.

L^{inf}GuK Elisabeth Glaser (akademische Pflegepädagogin), 22.10.2019